ARC 4° 792 / A7 - 10

1. Nach Aristoteles ist Form nur figur dadurch unterschieden, daß erstere nur für die Gestaltung Erwachsene, jene letztere nur für die der Leblosen Körper gebraucht wird. Dieser Unterschied ist willkührlich. Der Sprachgebrauch scheint den Unterschied darin darin zu setzen, daß figur die Gestaltung eines durch Linien auf einer Fläche, und Form Einzelnen, eines durch Flächen im allgemeinen Raum begränzten Raumes bezeichnet. Jede Figur ist eine Fläche, jede Form ein Körper; jede Figur hat nur zwey Dimensionen, Länge u Breite; jede Form hat deren drey: Länge, Breite und Tiefe.

2. Sehen heißt, durch den Eindruck, den ein äußerer und sichtbarer Gegenstand auf unsere Netzhaut macht, eine unmittelbare Vorstellung von seiner Figur bekommen.

3 Die Form des Gegenstandes erhalten wir nicht unmittelbar durch Gesicht, sondern mittelbar durch eines Theils, und die Verbindung mit dem Eindruck desselben Gegenstand auf das Betastungsorgan.

4. Diese Behauptung läßt sich auf mehr als eine Weise darthun. Denn

a) ~~bildete sich projecirt~~ projicirt sich alles Körper auf unsere Netzhaut nur als Flächen, und die daraus hervorgebrachte Vorstellung kann daher auch keine andere als die einer Fläche, also nur einer Figur seyn.

b) Sehen wir alle die Menge der verschiedensten Größen, ungeachtet sie Nachbarweise hintereinander stehen, u also nur Körper bilden, dennoch so an, als wenn sie in einer glatten Entfernung vom Auge sich befänden; wir sehen sie demnach nur als Fläche, nicht als Körper. Daß wir den Raum worin sie sich befinden, für einen Körper halten, geschieht blos durch die Verschiedenheit der Größen u des Glanzes womit sie unser Auge afficiren. Dieß ist aber keine durch das Gesicht unmittelbar erlangte Empfindung, sondern durch unser Urtheil abgeleitete Erfahrung.